

Das **für**
Wort **heute**

Gott allein

zum 1. Gebot „Ich bin der HERR ...“



Liebe Leserin,
lieber Leser!

EDITORIAL

Wer ist Gott? Wie ist Gott? Und wie können wir ihm begegnen? – Das alles sind Fragen, die uns irgendwann im Leben beschäftigen. Die Tatsache, dass es kein Volk auf der Welt ohne Religion gibt, macht deutlich, dass sich Menschen aller Kulturen und aller Zeiten Gedanken über diese Fragen gemacht haben. Und jede Religion hat Regeln, Gebote und Anweisungen.

Der Gott der Bibel stellt sich direkt und persönlich vor: „Ich bin der HERR, dein Gott“! Was sagt Gott über sich selber? Dieser Frage wollen wir nachgehen. Ich wünsche Ihnen nachdenkliche Augenblicke beim Lesen der Beiträge.

Ihr Hartmut Jaeger

NICHT EIN GOTT, SONDERN MEIN GOTT

Gott? Das ist eine Abkürzung für „guter Opa, total taub“ – so habe ich lange Zeit gedacht. Das war nicht spöttisch gemeint, denn an die Existenz eines Gottes habe ich schon immer geglaubt. Aber dieser Gott war für mich weit weg und hatte mit meinem Leben nichts zu tun. Ein Freund nahm mich dann mit in eine christliche Jugendgruppe, die jede Woche ein tolles Sport- und Spielprogramm anbot. Dass immer auch ein kurzer Gedanke aus der Bibel vorgestellt wurde, hat mich anfangs weder gestört noch besonders interessiert. Doch im Laufe der Zeit hörte ich immer aufmerksamer zu. Denn mir wurde bewusst, dass Gott sich in der Bibel ganz persönlich vorstellt. Ich merkte, dass meine Vorstellung eines distanzierten höheren Wesens nur ein Pro-

dukt meiner Fantasie war. So begann ich, selbst in der Bibel zu lesen, und entdeckte, dass Gott keine anonyme Kraft, sondern eine Person ist. Ein Schöpfer, der jedes einzelne seiner Geschöpfe liebt. Er hat immer wieder zu seinen Menschen geredet und mitgeteilt, was ihm wichtig ist. Mir wurde aber auch bewusst, dass sein Maßstab auch für mich gültig ist. Doch oft hatte ich die Gebote Gottes nicht beachtet. Mir kam in den Sinn, was ich in der Bibel gelesen hatte: Sünde führt zur ewigen Trennung von Gott. Ich erkannte, dass das auch mir galt. In dieser Zeit schenkte mir jemand ein Heft, in dem die Begegnung von Jesus Christus mit Zachäus beschrieben wurde. Dieser Zachäus erlebte, wie Jesus ihn zu einem neuen Leben



befreite, nachdem er seine Schuld zugegeben hatte. Das wollte ich auch tun: Nachdem ich dieses Heft gelesen hatte, betete ich zu Jesus Christus. Ich bat ihn, mir meine Schuld zu vergeben und in mein Leben zu kommen. Das hat den Unterschied ausgemacht. Denn seitdem ist er für mich nicht irgendein, sondern **mein** Gott, der mich nie verlässt.

■ Andreas Droese

**DENN DER MENSCHENSOHN
IST GEKOMMEN, ZU SUCHEN
UND SELIG ZU MACHEN,
WAS VERLOREN IST.**

Lukas 19,10

STELL DIR VOR, GOTT STELLT SICH VOR!

„Und Gott sprach zu Mose:
Ich bin der HERR, dein Gott!“

2. Mose 20,1

„ICH BIN ...“

Kaum länger als drei Monate ist es her, dass der Viehhirte Mose eine seltsame Erscheinung mitten in der Wüste der Halbinsel Sinai hatte: Ein Dornestrüpp, das brennt, aber nicht **verbrennt!** So etwas hatte er noch nicht gesehen. Was hatte das zu bedeuten? Als er sich neugierig nähert, spricht Gott ihn akustisch hörbar an und befiehlt ihm, seine Schuhe auszuziehen, da das Gebiet heilig sei. Dann gibt Gott ihm den Auftrag, seine Landsleute, die als unterdrückte Migranten in Ägypten leben, aus der Knechtschaft zu befreien. Er solle sie in ein eigenes Land nach Kanaan führen. Mose fragt Gott nach dessen Namen und bekommt die eigenartige Namensvorstellung: **„Ich bin, der ich bin!“** Gott will ihm mit diesem Namen deutlich machen: „Ich bin der, der ewig ist. Ich

stehe außerhalb aller Zeit und aller Dimension. Ich bin völlig anders als ihr Menschen. Ich war bereits vor aller Zeit, in dieser Zeit und in alle Ewigkeit! Ich stehe über den Dingen!“

Drei Monate später: Das Volk war befreit. Wunder auf Wunder war geschehen. Nun lagern sie am Fuß des Bergmassivs Horeb im Gebirge Sinai. Und wieder begegnet ihm Gott. Er ruft ihn auf den Berggipfel, um ihm seine Anweisungen und seine Gebote für das Volk zu geben. Damit ist dieses Volk das einzige, das seine Gesetzgebung und damit seine Staatenbildung von Gott her hat und nicht durch selbstverfasstes Grundgesetz. Und wieder stellt Gott sich so vor wie am Dornbusch: **„Ich bin!“** – Gott ist einzigartig, Gott ist einmalig. Er ist der All-

*Ich bin der Herr dein Gott,
du sollst keine anderen
Götter haben neben mir.*

Du sollst dir kein Bildnis
noch irgendein Gleich-
nis machen.

Du sollst den Namen
des HERRN, deines
Gottes, nicht miss-
brauchen.

Gedenke des Ruhe-
tages, dass du ihn
heiligst.

Du sollst deinen Vater
und deine Mutter ehren.

Du sollst nicht töten.

Du sollst nicht ehebrechen.

Du sollst nicht stehlen.

Du sollst nicht falsch
Zeugnis reden gegen
deinen Nächsten.

Du sollst nicht begehren
deines Nächsten Haus ... noch
alles, was dein Nächster hat.

mächtige,
der Erhabene, der
Heilige und der Gerechte. Er ist
aber auch die Liebe, das Licht,
der Gnädige und Barmherzige.
Er ist der, der alles in seiner
Hand hält.

„... DER HERR ...“

Die zweite Namensbezeichnung, mit der sich Gott seinem Volk in den Eingangsworten zu den Zehn Geboten vorstellt, ist: **„Ich bin der HERR!“**

Dieses Wort „Herr“ besagt mehr als in unserem Sprachgebrauch der ‚Herr‘ Müller oder ‚Herr‘ Schulze. Er ist der Herrscher, der Gebieter, der König.

Wenn Sie wissen wollen, wie man ein Leben mit Jesus Christus beginnt, nennen wir Ihnen:

1. Wenden Sie sich an Jesus Christus und sagen Sie ihm alles im Gebet. Er versteht und liebt Sie. (Matthäus 11,28)

2. Sagen Sie ihm, dass Sie bisher in der Trennung von Gott gelebt haben und ein Sünder sind. Bekennen Sie ihm Ihre Schuld. Nennen Sie konkret, was Ihnen an Sünden bewusst ist. (1. Johannes 1,9)

3. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich dem Herrn Jesus Christus so anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes. (Johannes 1,12)

4. Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus dem sündigen Zustand erlöst und Ihre einzelnen Sünden vergeben hat (Kolosser 1,14). Danken Sie ihm täglich für die Gotteskindschaft.

5. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Unser Herr Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.

Fünf Schritte zu einem neuen Leben

Er ist nicht nur der, der alles geschaffen hat. Er ist vielmehr der, für den alles geschaffen ist, dem alles gehört und dem auch alles zusteht. Er erhebt den Anspruch, auch unser HERR zu sein. Er erwartet unseren Gehorsam und unsere Ehrerbietung. Das widerstrebt uns heutigen Menschen, die wir stets unser eigener Herr sein möchten und meinen, keinem Rechenschaft schuldig zu sein. Doch an dem Anspruch Gottes kommt keiner vorbei. „Vor ihm“, so sagt die Bibel, „wird sich einmal in der Zukunft jedes Knie beugen müssen, um ihm Ehre zu geben“ (Philipp 2,11).

„... DEIN ...“

Mit dem weiteren Wort in der göttlichen Vorstellung bekommt diese eine völlig neue Gewichtung: „**Ich bin dein Gott!**“ Dieser erhabene und ewige Gott wünscht sich eine persönliche Beziehung zu jedem Menschen. Er ist nicht nur der große und erhabene Gebieter, er hat den Menschen für die Gemeinschaft mit sich selbst geschaffen.

Doch wir Menschen haben uns von ihm gelöst. Wir haben uns von Gott emanzipiert.

Damit aber haben wir uns, ohne uns dessen bewusst zu sein, unter den Machtbereich des Teufels gestellt. Der Zustand dieser Welt macht das leider sehr deutlich. Unsere Sünden stehen zwischen uns und Gott. Doch Gott will in Jesus Christus, seinem Sohn, wieder mit uns Menschen in Beziehung kommen. Deshalb hat Jesus Christus durch sein Sterben am Kreuz den Weg zu Gott frei gemacht. Wir können zu ihm zurückkommen (Johannes 3,16).

„... GOTT!“

Der Gott der Bibel ist nicht – wie in anderen Religionen – der ferne, unberechenbare Despot und Rächer. Er wird in Jesus Christus zum liebenden Vater, der uns um Jesu willen vergibt. Durch den Glauben an ihn dürfen wir Kinder Gottes werden und zur Familie Gottes gehören. Diese Vater-Kind-Beziehung ist geprägt von der göttlichen Liebe (griech.: *agape*), die ohne Vorbedingungen liebt. Ja, Gott ist auf der einen Seite der heilige und gerechte HERR, der unsere Sünde, unseren Ungehorsam, unsere Rebellion strafen muss. Doch weil Jesus Christus diese un-

sere Schuld am Kreuz gesühnt hat und dafür gestorben ist, kann Gott uns vergeben und uns so lieben, wie er seinen Sohn Jesus Christus liebt.

Die Zehn Gebote, die Gott damals seinem Volk Israel gab (sie stehen in 2. Mose 20), sind die „Minimalforderungen“, die der heilige Gott an uns Menschen hat, um mit uns Gemeinschaft haben zu können. Doch kein Mensch kann beim besten Willen diese Gebote halten.

Dank Jesus Christus, der alle Forderungen Gottes erfüllt hat, können wir – wenn wir ihm glauben – Gottes Vergebung erleben! Er ist nur ein Gebet weit entfernt und jederzeit zu sprechen!

Jesus Christus, der Sohn Gottes, nennt sich im Neuen Testament ebenso: „**Ich bin ...**“ und erhebt damit ebenfalls den Anspruch, Gott zu sein, der Mensch geworden ist. Diesen Anspruch haben seine Zeitgenossen sehr wohl verstanden, und deswegen brachten sie ihn um. Doch Jesus Christus stellte seine Gottheit durch seine Auferstehung unter Beweis.

■ Eberhard Platte

JESUS SPRICHT: ICH BIN DER WEG UND DIE WAHRHEIT UND DAS LEBEN. NIEMAND KOMMT ZUM VATER ALS NUR DURCH MICH.

Johannes 14,6

WER WEISS ES?

Quiz

1. Mit welchem Namen stellt sich Gott dem Mose vor?

- a) „Ich bin Jahwe, der Schöpfer der Welt!“ .. (Ja)
- b) „Ich bin, der ich bin!“ .. (Ic)
- c) „Ich heiße Elohim“ .. (All)

2. Welchen Beruf übte Mose aus, als Gott ihm begegnete?

- a) Mose war Prinz von Ägypten. (pri)
- b) Mose hütete die Herde seines Schwiegervaters .. (hbi)
- c) Mose war Zimmermann .. (zim)

3. Wie hießen die Eltern von Mose?

- a) Ramses und Hatschepsut .. (Hat)
- b) Aquila und Priszilla .. (Pri)
- c) Amram und Jochebed .. (nG)

4. Welchen Auftrag gab Gott dem Mose?

- a) Mose sollte das Volk Israel aus Ägypten nach Kanaan führen .. (ott)
- b) Mose sollte eine Revolution in Ägypten anzetteln .. (Ite)
- c) Mose sollte eine Ausbildung zum Staatsführer machen .. (zum)

Eberhard Platte

Die richtigen Antworten finden sich in folgenden Bibelabschnitten:

- (1) 2. Mose 3,14
- (2) 2. Mose 3,1
- (3) 2. Mose 6,20
- (4) 2. Mose 3,10

GOTT SPIELT IN MEINEM LEBEN KEINE ROLLE – ER IST DER REGISSEUR

Maria Luise Prean-Bruni

Lösungswort finden und ein aktuelles Buch gewinnen!

Die Buchstabenfolgen hinter den richtigen Antworten ergeben – hintereinander gelesen – das Lösungswort.

Unter allen richtigen Einsendern werden jeden Monat 10 Gewinner ausgelost. Stichtag ist jeweils der 15. eines Monats. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter des Verlages, der Bücherstuben und der Redaktion.

Das Lösungswort (mit Absender-Adresse!) bitte per Postkarte oder Mail an:

Christliche Verlagsgesellschaft mbH,
Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg
E-Mail: info@cv-dillenburg.de

Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte kleben, adressieren an:

Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- 1/____ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- 1 Neues Testament
- 1 Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)

- 1 Broschüre „Schritte in ein neues Leben“
- 1 Broschüre „Ehe und Familie in biblischer Sicht“
- 1 Vortrags-CD „Es gibt so viele Religionen – welche hat denn recht?“
- 1 Vortrags-CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen. (Gewünschtes bitte ankreuzen)

Bitte Absender nicht vergessen!

0614

GESTATTEN, DARF ICH VORSTELLEN? SEIN NAME IST ...

... JEHOVA oder JAHWE! Er ist König. König der Juden und der Völker, König der Gerechtigkeit, König des Himmels und der Erde, kennst du ihn?

Er ist der Einzige, bei dem es kein Maß und keine Grenze gibt, wenn es darum geht, seine Liebe auszudrücken. Keine Mauer kann ihn abhalten seinen Segen auszugießen. Er ist immer stark, ewig beständig, unsterblich, voller Gnade und Wahrheit. Absolut mächtig und gerecht. Das ist mein Gott!

Er ist Retter der Sünder, er ist das Kernstück der Zivilisation. Er steht allein für sich. Er ist gewaltig einzigartig und schon immer da. Er ist der Höchste. Er ist herausragend, der höchste Gedanke der Literatur, die höchste Persönlichkeit der Philosophie. Er steht über jeder Kritik. Er ist die absolute Wahrheit, die Hauptnotwendigkeit jedes Menschen.

Er gibt den Schwachen Kraft, er ist da für Versuchte und vom Leid Geprüfte. Er hat Mitgefühl,

schützt und leitet. Er vergibt Sünde und erlöst Schuld. Er segnet die Kinder und dient dem Unglücklichen. Er achtet die Alten. Kennst du ihn?

Er ist allwissend. Seine Versprechen verlässlich. Sein Licht ohnegleichen, seine Güte - ohne Grenzen. Seine Gnade währt für immer. Seine Liebe ist bedingungslos, sein Wort ist genug. Seine Herrschaft gerecht. Seine Last ist leicht. Er ist unbeschreiblich, unbegreiflich, unsichtbar und doch allgegenwärtig.

Das Universum kann ihn nicht fassen und schon gar nicht erklären. Du kannst ihn nicht aus deinen Gedanken vertreiben und ihn nicht abschütteln. Du kannst vor ihm und seiner Heiligkeit nicht bestehen, aber auch nicht ohne ihn leben. Wenn du vor ihm kapitulierst, dein Leben in seine Hand legst, wird er es neu machen. Er erhält alles durch das Wort seiner Macht. ... Das ist mein Gott!!!

Verfasser unbekannt

Das Wort für heute - online

Besuchen Sie doch mal unsere neue Internetseite: www.daswortfuerheute.de und stöbern Sie in unserem Archiv, lernen Sie Autoren kennen und informieren Sie sich über aktuelle Themen. Lesen Sie täglich eine zeitgemäße Andacht mit originellen und aufschlussreichen Beiträgen zu aktuellen Themen des Lebens ... oder bestellen Sie unser kostenloses Verteilblatt einfach online.

Buchtipp:

Haben Sie manchmal das Gefühl, dass Gott weit weg ist – irgendwo im Himmel und fern unserer Realität? Die 19 Berichte in diesem Buch zeigen: Gott lässt sich erleben. Sie erzählen von Menschen, die Gott und sein Wirken in ihrem Leben erfahren haben.



Hartmut Jaeger (Hrsg.)

Gott lässt sich erleben

19 persönliche Berichte

CV, Taschenbuch
64 Seiten, Best.-Nr. 271079
ISBN 978-3-86353-079-2
EUR 2,50

zu beziehen über: www.cb-buchshop.de

IMPRESSUM: „Das Wort für heute“

Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH.
Postfach 1251, 35662 Dillenburg
Tel. 02771/83020, Fax 02771/830230
erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern
– kostenlos –

Redaktion und Kontaktadresse:

Hartmut Jaeger, Moltkestraße 1, 35683 Dillenburg

Ständige Mitarbeiter:

Ilse Angerstein, Andreas Droese, Andreas Germeshausen, Matthias Heinrich, Sebastian Herwig, Erik Junker, Mirjam Kocherscheidt, Siegfried Lambeck, Mirko Merten, Dr. Marcus Nicko, Volker Oelschläger, Gerd Rudisile, Günter Seibert, Otto Willenbrecht

Gestaltung und Bildnachweis:

71a.de – das Werbestudio, Wuppertal

Überreicht von: